

Anlage zu TOP 1 des Stadtverordnetenprotokolls vom 02.09.2020

1. Fragesteller Herr Rainer Hekpe:

Wir mussten mit Bedauern zur Kenntnis nehmen, dass die für den Bau der RegioTram-Haltestelle Schwarzenberg beantragten Sperrpausen von der DB Netz AG nicht genehmigt wurden und das Projekt somit mindestens bis auf das Jahr 2023 verschoben wird.

Sehen Sie Möglichkeiten, diese erneute zeitliche Verzögerung noch abzuwenden bzw. was haben Sie schon dagegen unternommen oder was gedenken Sie dagegen zu tun?

Antwort Bürgermeister:

Nach Rücksprache mit Herrn Funke vom NVW (Leiter Infrastruktur) soll grundsätzlich an der Maßnahme festgehalten werden. Ein gemeinsames Antwortschreiben von NVW und Stadt ist in Arbeit. An der Ausführungszeit der Maßnahme im April 2021 soll festgehalten werden. Chancen auf Erfolg werden allerdings als gering eingestuft. Außerdem werden wir das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen gemeinsam mit dem NVW um Unterstützung bitten. Die Aussicht auf Erfolg scheint jedoch auch hier eher gering, weil die Baustelle Hannover – Kassel – Würzburg höhere Priorisierung hat und unsere Strecke als Umleitungsmaßnahme fungiert.

Im Mai 2020 erhielten wir die Mitteilung einer erheblichen Kostensteigerung für das geplante Projekt Bahnhof Schwarzenberg durch DB Netz AG erst auf Nachfrage durch die Stadt Melsungen. Die Antwort und der Verweis auf nicht vertragsgemäßen Umgang mit den Vertragsparteien durch DB Netz AG blieben bis heute unbeantwortet. Im August 2020 wurde uns jedoch mitgeteilt, dass die bereits 2018 beantragten Sperrfristen für April 2021 kurzfristig für eine übergeordnete Maßnahme abgelehnt werden. Es handelt sich hierbei um Ersatzverkehr der Strecke Hannover - Kassel – Würzburg. Erneute Sperrfristen sollen für 2023 beantragt werden.

2. Fragesteller Herr Martin Kuge:

Die erneute Verlängerung der Schließung der städtischen Sporthallen und der DGH's stößt in weiten Teilen der Bevölkerung auf Unverständnis. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass Nachbarkommunen und auch der Kreis mit seinen eigenen Sporthallen sehr viel großzügiger verfährt.

Was haben Sie bisher unternommen und was beabsichtigen Sie noch zu tun, um bei den Bürgerinnen und Bürgern um mehr Verständnis für dieses restriktive Handeln zu erreichen?

Antwort Bürgermeister:

Mir und dem Magistrat war natürlich bewusst, dass diese unpopuläre Entscheidung bei vielen Betroffenen – ich betone, nicht bei allen - auf Unverständnis stößt. Viele Wochen hatten Landrat und Bürgermeister dafür geworben, in der Coronazeit möglichst gleichlautende Entscheidungen zu treffen, was leider nur bis kurz vor die Sommerferien angehalten hat.

Ich hatte, untermauert durch einen Corona-Flyer für unsere Bürgerinnen und Bürger, immer davor gewarnt, die einschränkenden Corona-Maßnahmen zu früh zu lockern mit dem Hinweis, alles dafür zu tun, die Neuinfektionen in Melsungen dauerhaft auf Null zu drücken. Und das gerade in einer Zeit, als die Kitas und Schulen wieder regulär geöffnet hatten. Diese Botschaft hatte ich vor gut zwei Wochen in einem Pressegespräch deutlich gemacht. Ich werde in einem erneuten Pressegespräch nochmals differenziert auf die Beweggründe der Schließung unserer Einrichtungen eingehen und die Wiedereröffnung der Sporthallen und DGHs für den 1. Oktober ankündigen, sofern sich die Neuinfektionen auf niedrigem Stand stabilisieren.

3. Fragesteller Herr Peter Hohmann:

Über die Erneuerung bzw. Sanierung der Stadthalle wird seit mehreren Jahren diskutiert. Inzwischen ist bekannt geworden, dass es für eine konkrete Sanierungsvariante Fördermittel in Höhe von 2 Mio. Euro vom Bund gibt.

Was gedenken Sie zu tun, um die Bürgerinnen und Bürger über dieses für Melsungen so wichtige Projekt angemessen zu informieren bzw. bei der weiteren Projektentwicklung zu beteiligen?

Antwort Bürgermeister:

Das Projekt „Altes Kasino“ – Stadthalle wurde im Rahmen des Projektauftrags 2020 der Nationalen Projekte des Städtebaus durch eine unabhängige Expertenkommission des Bundestages zur Förderung empfohlen. Dieser Empfehlung ist das BMI mit der Veröffentlichung der Projektauswahl vom 26.06.2020 gefolgt.

Nach abschließender Anerkennung des Projekts fließen bei erfolgreicher Gestaltung der Förderunterlagen 2.000.000 Euro nach Melsungen.

Die bewegte historische Entwicklung und die Rückführung auf den Baustil des Kasseler Klassizismus haben die Expertenjury in der ersten Runde überzeugt. Der vorläufige Invest in Höhe von 5.000.000 Euro wurde in die Haushaltssatzung 2021 eingearbeitet; ein Gremienbeschluss für diese Sanierungsvariante ist noch erforderlich.

Wir werden diesen Projektstatus sowie die geplante weitere Vorgehensweise zunächst in einem Pressegespräch öffentlich machen.

Für die Durchführung dieses öffentlichkeitswirksamen und baulich anspruchsvollen Vorhabens ist die Implementierung einer Lenkungsgruppe geplant. Die Mitarbeit der Gremien soll die Transparenz im Verfahren sicherstellen. Eine weiterführende und angemessene Öffentlichkeitsarbeit soll durch die Lenkungsgruppe gesteuert werden, sobald die Förderung sichergestellt ist.